

## Wichtiges Thema: Sicherheit Zuhause

Die Polizei Hamm berät vom 12. bis zum 15. Februar auf der ImBau kostenlos zum Thema Einbruchsschutz. Ergänzt wird das Thema Sicherheit durch Stände weiterer Fachleute.

Wirksamer Schutz gegen Einbrecher ist eine Kombination aus geprüfter Sicherheitstechnik und richtigem Verhalten. Von Fenstersicherungen über Alarmanlagen bis hin zu guter Nachbarschaft – ganz verschiedene Dinge tragen zum optimalen Einbruchsschutz bei. Wie diese Mittel aussehen und wer konkret bei der Umsetzung helfen kann, dazu geben die polizeilichen Fachberater in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Zuhause sicher“ Auskunft.

In dieser Initiative der Polizei arbeiten die Polizei Hamm und die örtlichen Fachhandwerker zusammen.

Auf der ImBau gibt es für jeden Interessierten eine kostenlose Sicherheitsberatung und zahlreiche Infos rund um ein einbruchssicheres Zuhause. Informationen zum Thema erhält man auch im Web unter [www.zuhause-sicher.de](http://www.zuhause-sicher.de).

Maßangefertigte Möbel nutzen den Raum optimal: Die Tischler-Innung Hamm und der Fachverband Tischler NRW zeigen auf der ImBau 2016 in Hamm raffinierte Lösungen für mehr Stauraum.

Jeder kennt sie, jeder hat sie und jeder möchte sie besser nutzen: Kleine Nischen und Ecken in der Wohnung, bei denen man nicht so recht weiß, was man mit ihnen anfangen soll. Ob unter der Treppe oder unter einer Dachschräge – gerne werden diese Stellen als „toter Raum“ bezeichnet. Mit individuellen und maßangefertigten Lösungen, füllt der Tischler die Bereiche des Hauses mit Leben – und verwandelt den „toten Raum“ in sinnvoll genutzten Stauraum.

Unter einer Treppe lassen sich so beispielsweise Schränke und Regale schaffen, die nicht nur Platz bieten, sondern den Bereich auch optisch deutlich aufwerten. Oder wie wäre es mit einer kleinen Arbeitsecke? Auch

# „Schräge“ Raumlösungen von der Tischlerin



Holz und Handarbeit – Tischler stellen auf der ImBau passgenaue Lösungen vor.

Foto: tmm

diese lässt sich – je nach Treppenkonstruktion – individuell gestalten und an die Bedürfnisse anpassen.

Eine besondere Herausforderung bei der Nutzung eines Raums stellen in vielen Fällen Dachschrägen dar. Da in den Räumen im oberen Geschoss oftmals Schlaf-, Kinder- oder Arbeitszimmer untergebracht sind, gilt es hier Lösungen zu finden, die mög-

lichst viel Stauraum bieten. Mit einer durchdachten Planung lässt sich auch hier der vorhandene Platz optimal bis in den letzten Winkel ausnutzen. Schiebe- und Gleittürensysteme sorgen dabei für eine praktische und gleichzeitig sehr elegante Lösung. Zudem geht vor dem Schrank keine Bewegungsfläche verloren.

Schon längst ist die Küche kein Ort mehr, an dem bloß

die Speisen zubereitet werden. Durch offen gestaltete Räume verschmilzt sie mit dem Wohnzimmer zur Kommunikationszentrale des Hauses.

Hier trifft sich die Familie und es wird für oder gemeinsam mit Freunden gekocht. Einen großen Vorteil bieten dabei Küchen, die vom Tischler geplant und gebaut werden: Durch millimetergenau eingepasste Schränke und Regale nutzen diese den vorhandenen Raum ideal aus. Zusätzlichen Stauraum bieten beispielsweise Arbeitsplatten in Kombination mit Ober- und Unterschränken, die eine größere Tiefe haben als Schränke „von der Stange“. Wohin mit den Schuhen? Wie lassen sich Jacken, Hemden und Hosen platzsparend verstauen? An weiteren Modulen können die Messebesucher sich über clevere Stauraumlösungen für andere Räume informieren – und von den Experten vor Ort beraten lassen.

## Stadt berät Senioren

Auf der diesjährigen ImBau gibt es eine Premiere: Erstmals bekommen auf der Messe ältere Menschen Informationen über altengerechtes und barrierefreies Wohnen.

Die Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Hamm stellt sich auf der Messe vor und präsentiert ihre Hilfsmöglichkeiten. Die Organisatoren: „Nehmen Sie die Gelegenheit wahr um Ihren Wissensstand zu erweitern.“

Die Beratung soll zeigen, was alles möglich ist, um in den eigenen vier Wänden zu die Gegebenheiten so zu verändern, dass Senioren solange wie möglich zu Hause selbstständig wohnen können. Es geht auch um wichtige Fragen: Wie und wo bekommt man Zuschüsse? Wer ist behilflich bei den Formularen.

Die meisten Menschen wollen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung selbstbestimmt leben. Viele



Treppen können für ältere Menschen zu schwer überwindbaren Hürden werden, Die Stadt berät zur Barrierefreiheit.

Foto: tmm

bestehende Wohnungen weisen Ausstattungsdefizite auf, so dass es nicht immer möglich ist, diesen Wunsch zu erfüllen.

Die Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Hamm informiert über die Möglichkeiten, das vorhandene Wohn-

umfeld an die jeweiligen Bedürfnisse der betroffenen Person anzupassen.

Dies kann mit Hilfe von verschiedenen Maßnahmen passieren.: Durch Einsatz von Hilfsmitteln, durch bauliche Veränderungen im Bestand, durch die Vermittlung von öffentlich geförderten barrierefreien Wohnungen gegebenenfalls Seniorenwohnungen. Wichtig ist den Beratern auch die gezielte Anpassung des Wohnumfeldes bei Menschen mit Demenz.

Beim Vorliegen einer Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit beraten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch zu allen Fragen rund um die Pflege, Pflegebedürftigkeit sowie über das örtliche Angebot an unterstützenden Diensten und Einrichtungen.

Auf dem Stand C 302 auf der ImBau finden Interessenten die Mitarbeiter der Stadt Hamm.

**EINBRUCHSCHUTZ**  
ESD-Technik **Sulk** Elektro- und Sicherheitstechnik  
Werler Str. 184 59063 Hamm Tel. 540 700  
[sulk-hamm.de](http://sulk-hamm.de)

**Freundliches Maler-Team mit Seniorendienst**  
führt alle Tapezier-, Lackier- o. Putzarbeiten und PVC-, Teppich/Laminatverlegung sowie Fassadenanstriche/Dämmung fachgerecht, sauber und schnell aus.  
**Qualitätsmaler** Thomas Kaplan – Meisterbetrieb  
☎ 02381 - 489908  
[www.qualitaets-maler.de](http://www.qualitaets-maler.de)

**Gardinen SB**  
**Gut und günstig**  
Besuchen Sie uns auf der Imbau!  
Gardinen SB - Parkplätze - Grünstr. 84 - Hamm - 0 23 81/5 38 85

**Wir sehen uns auf der Imbau!**  
MH Rollrasen · An den Fördertürmen 20 · Hamm · 0 23 81/48 90 48